

## Kritische Betrachtung der Situation und Darstellung der Problemfelder

Kurzfassung des Vortrags von Prof., Dr., Dr. Vorath

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in den letzten Jahrzehnten sicher eine erfolgreiche Arbeit geleistet, dabei müssen aber auch die Leistungen der „Mitsstreiter“ Rettungswesen und Verbesserung der Produktionsmittel berücksichtigt werden. Trotzdem ist es nicht gelungen die Aufgaben in der Mehrheit der Betriebe in die Abläufe zu integrieren. Arbeitsplanung, Arbeitsvorbereitung und Qualitätssicherung sind kaum in Arbeits- und Gesundheitsschutz eingebunden. Hier zeigt sich die Schwäche des deutschen Systems den Arbeits- und Gesundheitsschutz in einer beratenden Stabsfunktion zu organisieren. Diese Organisationsform ist nie belastbar mit einer Integration in der Linie evaluiert worden.

Leider ist es auch nicht gelungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz allseits akzeptierte controllingfähige Bewertungskriterien zu finden, mit der Folge, dass in der betrieblichen Praxis Produktion-, Qualitätsmanagement nicht auf Augenhöhe mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement umgehen. So wird oft die Frage gestellt:

und nicht die „Wo steht das“  
„Was bringt das“

Hier muss eine deutliche Verbesserung eintreten, damit es endlich gelingt die in dem Programm „Humanisierung des Arbeitslebens“ teuer erarbeiteten Erkenntnisse in die betriebliche Praxis umzusetzen ehe sie ganz in Vergessenheit geraten.

Diese Aufgaben sind nur zu lösen, wenn sie von den Akteuren offen angegangen werden, d.h. das Tätigkeitsfeld erweitert sich. Wird dieser Schritt nicht vollzogen verliert sich der Arbeits- und Gesundheitsschutz seiner Chancen, wie damals bei Einführung der QS- Systeme und der Umweltschutzimplementierung und wird an Bedeutung verlieren.